

Jugendarbeitslosigkeit – Auswirkungen und Perspektiven

Abstract für Momentum 2012, Maria Maltschnig

Kein gesellschaftliches Phänomen zeigt momentan so klar und deutlich, welche verheerenden Auswirkungen eine Wirtschaftskrise auf unterprivilegierte Bevölkerungsgruppen hat, wie die explodierende Jugendarbeitslosigkeit in einigen EU-Ländern. EU-weit beträgt die Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen (15-24 Jahre) bereits 22,4%¹. Während sich die Dramatik in Österreich, den Niederlanden, Slowenien und Dänemark in Grenzen hält (7-8% Jugendarbeitslosigkeit), ist in Spanien und Griechenland die Hälfte aller unter 25-Jährigen arbeitslos. Eine Entspannung dieser Lage ist nicht in Sicht, im Gegenteil: Politische BeobachterInnen sprechen bereits von einer „verlorenen Generation“ und einem „verlorenen Jahrzehnt“.

Es lohnt sich, diese Massenarbeitslosigkeit unter Jugendlichen aus verschiedenen Perspektiven auszuarbeiten. Besonders spannend erscheinen mir drei davon.

Erstens ist die hohe Jugendarbeitslosigkeit symptomatisch für die verheerenden **Auswirkungen von Krisen** und die **verfehlte Politik der Bewältigung** der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise. Sie zeigt, dass nicht überschätzt werden kann, wie wichtig eine wirtschaftspolitische Strategie der Krisenvermeidung ist und ist darüber hinaus ein trauriges Aushängeschild für eine völlig fehlgeleitete und brutale Austeritätspolitik.

Zweitens wird, wenn man einen Blick auf die momentanen gesellschaftlichen Realitäten in den Regionen mit einer besonders hohen Jugendarbeitslosigkeit wirft, ersichtlich, wie stark **Lebenschancen, Perspektiven und gesellschaftliches Zugehörigkeitsgefühl** von einer erfolgreichen Integration in das Erwerbsleben abhängt.

Und drittens stellt sich einmal mehr die Frage, wie man es schafft, die europäische Union auch als Sozialunion mit starker demokratischer Legitimation durchzusetzen. Es gibt bereits Vorschläge für eine **Europäische (Jugend-)Beschäftigungsinitiative**², auch der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) hat erst kürzlich eine Stellungnahme dazu verfasst.

Diese drei Gedankenstränge sollen die Grundlage eines Policy-Papers über Ursachen, Auswirkungen und mögliche Bewältigungsstrategien der Europäischen Jugendbeschäftigungskrise darstellen.

¹ Eurostat, April 2012:

http://epp.eurostat.ec.europa.eu/statistics_explained/index.php/Unemployment_statistics#Youth_unemployment_trends

² Siehe dazu etwa Marterbauer 2011: Zahlen bitte! Die Kosten der Krise tragen wir alle.
[Geben Sie Text ein]